



MÜLLER, Gerhard Ludwig:

## PRIESTERTUM UND DIAKONAT.

Der Empfänger des Weihesakramentes in schöpfungstheologischer und christologischer Perspektive. Reihe: Sammlung Horizonte; NF 33.

Freiburg 2000: Johannes Verlag Einsiedeln. 192 S., geb., DM 31,- (ISBN 3-89411-360-X).

**D**as Lehramt der kath. Kirche hat mit dem Apostolischen Schreiben *Ordinatio sacerdotalis* (1994) die mit den orthodoxen Kirchen gemeinsame Tradition, die heiligen Weihen (in ihrer Einheit der drei Stufen: Bischof, Presbyter und Diakon) nur Männern zu spenden, als Ausdruck der Offenbarung und damit als verbindliche Glaubenslehre vorgelegt. Damit ist das eigentliche Problem der Frage nach dem Priestertum der Frau offengelegt: Die Ausschließlichkeit der Erteilung dieser Weihen an Männer ist nicht Frage einer soziologischen oder juristischen Beurteilung der Frau, sondern der vorgegebenen Ordnung Gottes.

Die Frage, die allenfalls bleibt, ist dann die, wie weit man die Zuordnung dieser Tatsache zum Bereich der Offenbarung wirklich einsichtig machen kann. Letztlich ist auch diese Zuordnung selbst nur verständlich als ein Teil des Lebensvollzugs der sakramental ge-

glaubten Kirche, die (und das heißt ‚sakramental‘) bis in diese Zuordnung hinein geheimnisvoll von Gottes Geist geleitet ist. Der ausgewiesene Münchener Dogmatiker G. L. MÜLLER, Berater der Glaubenskommission der Deutschen Bischofskonferenz und Mitglied der Internationalen Theologischen Kommission, hat sich wiederholt zu diesem Problem geäußert.

Der vorliegende Band vereint vier dieser Beiträge zu einer nun leicht zugänglichen Gesamtdarstellung. Sie wird sicher nicht alle Aufgeregtheit des Disputs beseitigen, aber dem, der an einer sachlichen Klärung interessiert und zudem bereit ist, grundsätzlich die Antwort auf diese Frage vom Glauben und nicht von eigenen Vorstellungen und Wünschen her zu suchen, ist sie eine klare, in ihrer Sachlichkeit wohlthuende und auch gut zu lesende Hilfe.

Viktor Hahn

HERR, Theodor:

## PATIENT KIRCHE – WAS IST MIT DER KIRCHE LOS?

Eine sozialwissenschaftliche Untersuchung.

Paderborn 2001: Bonifatius Verlag. 232 S., kt., EUR 15,30 (ISBN 3-89710-162-9).

**D**er Titel ist verräterisch: Die Kirche wird zum Patienten erklärt - das kann nur bedenkliche Diagnosen zur Folge haben. Solche reiht der Autor eine nach der anderen von der ersten bis zur letzten Seite auf: Da ist von einem „massiven Kampf gegen die Kirche und die kirchliche Moralverkündigung“ die Rede (S. 36), wir haben es heute

mit einem „kirchlichen Niedergang“ zu tun (S. 39) und mit einer „existenzbedrohenden Misere“ (S. 40); wir „erleben zur Zeit einen offenen, keinesfalls latenten Aufstand gegen sie sogenannte Amtskirche“, und die Väter erziehen „die Jugendlichen offen zum Ungehorsam gegen die Kirche“ (S. 43). die Kirche „redet nicht mehr mit einer Zunge“ (ebd.);